

G. Schwetschke's Verlagsb. in Halle.

5918. Müller, K., Deutschlands Moose od. Anleitung zur Kenntniss der Laubmoose Deutschlands, der Schweiz, der Niederlande u. Dänemarks. 2. Lfg. gr. 8. Geh. \* 12 N<sup>g</sup>

Tross in Paris.

5919. Trossii, L., in Cassiodori variarum libros sex priores symbolae criticae. gr. 8. Geh. \*\* 1/3 <sup>fl</sup>

Weit & Co. in Berlin.

5920. Schwestern, zwei. Ein Roman. 3 Theile. 8. Geh. 3 1/3 <sup>fl</sup>

J. A. Wohlgemuth in Berlin.

5921. Gumpert, Thekla v., der Hecksfennig. Erzählung f. die Jugend. 32. cart. 3 N<sup>g</sup>

5922. Liederschaz, geistlicher. Sammlung der vorzüglichsten geistl. Lieder f. Kirche, Schule u. Haus. 5. Aufl. gr. 8. In Comm. (Mit großer Schrift.) baar \* 1 <sup>fl</sup> 2 N<sup>g</sup>

5923. Luther's, M., Kleiner Katechismus u. Spruchbuch zu demselben. Hrsg. v. F. W. Theel. 3. Aufl. 8. Geh. \* 1/6 <sup>fl</sup>

5924. Lang, J. D., Handbuch f. Auswanderer nach Australien, od. der Führer zu den Gold-Colonien etc. Hrsg. v. J. Wohlgemuth. 16. Geh. 1/4 <sup>fl</sup>

## Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels.

(Mitgetheilt von Bartholf Senff.)

Angekommen in Leipzig vom 20. bis 31. August 1853.

Friedel in Dresden.

Müller, J. G., An das Vaterland. Dichtung von Bruno Lindner f. 4st. Männerchor. Partitur u. Stimmen. 7 1/2 N<sup>g</sup>.

Sieber, F., Op. 12. Vier Lieder f. Sopran od. Tenor m. Pfte. 15 N<sup>g</sup>.

Friedlein & Hirsch in Leipzig.

Becker, J., Kleine Harmonielehre f. Dilettanten. 2. Aufl. 7 1/2 N<sup>g</sup>.

Körner, G. W., Op. 16. Der wohlgeübte Organist. Auswahl von Nachspielen verschiedener Meister. Ein practisches Hand- und Hilfsbuch f. Organisten, Seminaristen u. Präparanden. Dritte, ganz umgearbeitete Auflage (Supplement zum angehenden Organisten.) Subscr.-Pr. 1 <sup>fl</sup> 15 N<sup>g</sup>.

Weigl, J., Die Schweizerfamilie. Lyrische Oper in 3 Aufz. f. Pfte. allein. Neue Ausgabe. 1 <sup>fl</sup>.

C. Gebhardt's Buchh. in Erfurt.

Zahn, F. G., Die Winterabende. Sammlung beliebter Opern-Melodien f. Pfte. 1 <sup>fl</sup>.

Goedsche's Buchh. in Schneeberg.

Trube, A., Uebungen f. kleine Clavierspieler. Heft 1, 2. à 10 N<sup>g</sup>.

Henning in Greiz.

Facius, L., Frühlingsblumen. Tänze f. Pfte. Pompa di Festa-Galop. 10 N<sup>g</sup>. Cäcilien-Polka. 10 N<sup>g</sup>. Soirée-Galop. 10 N<sup>g</sup>. Die Nachtwandler-Polka. 5 N<sup>g</sup>. Philomelen-Polka. 7 1/2 N<sup>g</sup>. Nachtviolen-Polka. 5 N<sup>g</sup>. Frühlingsblumen-Polka. 5 N<sup>g</sup>. Amouretten-Polka. 5 N<sup>g</sup>. Festklänge-Polka. 7 1/2 N<sup>g</sup>. Louisen-Polka. 5 N<sup>g</sup>. Eduard-Polka. 5 N<sup>g</sup>. Rosa-Galop. 10 N<sup>g</sup>.

Urban, W., 6 leichte Tonstücke f. angehende Pianisten. 15 N<sup>g</sup>.

Körner in Erfurt.

Bönicke, H., Choralvorspiele f. Orgel. Lief. 1. 12 1/2 N<sup>g</sup>.

Brosig, M., Op. 9. Fantaisie f. Orgel. 10 N<sup>g</sup>.

Eändel, G. F., Sämmtl. Compositionen f. Orgel, herausgegeben von G. W. Körner. No. 11, 12. à 3 N<sup>g</sup>.

Meister, C. S., Op. 6. 160 Cadenzen u. kleine Vorspiele f. Orgel. Hft. 1, 2. à 15 N<sup>g</sup>.

Sohn & Schmann in Breslau.

Gumbert, F., Op. 56. Zwei Lieder v. P. Heyse f. eine Stimme m. Pfte. 10 N<sup>g</sup>.

Schnabel, C., Op. 47. Drei Lieder f. eine Stimme m. Pfte. No. 1. Die Rose. 5 N<sup>g</sup>. No. 2. Freierei. 7 1/2 N<sup>g</sup>. No. 3. Vöglein wohin? 7 1/2 N<sup>g</sup>.

— Op. 52. Impromptu à la Mazurka p. Pfte. 12 1/2 N<sup>g</sup>.

Venth, E., Der Preussen Stolz sein König. Festmarsch f. Pianofte. 7 1/2 N<sup>g</sup>.

A. O. Wigand in Wien.

Preschern, F. C., Op. 2. Dans la gondole. Etude p. Pfte. 45 kr.

— Op. 3. Réverie du soir p. Pfte. 45 kr.

— Op. 4. Deux Chansons sans Paroles p. Pfte. 45 kr.

— Op. 5. Polka de Salon p. Pfte. 45 kr.

— Op. 7. Poésie de la nuit. Nocturne p. Pfte. 45 kr.

— Op. 9. Poème d'amour p. Pfte. 45 kr.

— Op. 11. Elegie p. Pfte. 45 kr.

— Op. 12. La vie du marin. Morceau de Salon p. Pfte. 1 fl.

## Nichtamtlicher Theil.

### Zur Erwiderung.

Auf die in No. 103 an Herrn F. A. Brockhaus gerichtete, den englischen Vertrag von 1846 betreffende Frage, die von mir ausging, hat derselbe in No. 111 angeführt, daß in genanntem Vertrage bestimmt sei:

„der Autor eines Buches genieße in jedem der contrahirenden Staaten, (im fraglichen Falle also Sachsen und Großbritannien) das gleiche ausschließliche Recht zur Vervielfältigung, als dem Autor „gesetzlich zustehen würde, wenn das Buch in dem andern Staate „zuerst erschienen wäre.“

und leitet daraus ab, daß er auf einen Verleger in England ein Recht auf dortigen Schutz übertragen könne, sein Conversations-Lexicon ins Englische zu übersetzen. Darauf muß ich aber entgegen, daß es in diesem Vertrage § 1. ausdrücklich heißt:

„die Autoren von Büchern ic., für welche die Gesetze Preußens (für uns Sachsens) u. Großbritanniens ihren eigenen Unterthanen ein ausschließliches Recht zur Vervielfältigung gegenwärtig beilegen oder in Zukunft ertheilen mögen, sollen in Betreff eines jeden solchen Werkes oder Gegenstandes, der in einem der beiden Staaten zuerst erschienen ist, in dem andern Staate das gleiche ausschließliche Recht zur Vervielfältigung genießen, als dem Autor ic. eines gleichartigen Werkes gesetzlich zustehen würde, wenn

„es in diesem andern Staate zuerst erschienen wäre; gegenseitig mit den gleichen gesetzlichen Rechtsmitteln und „gleichem Schutze gegen Nachdruck und unbefugte Vervielfältigung.“

Da nun Herr Brockhaus mir zugeben wird, daß unsere sächsische Gesetzgebung vom 22. Februar 1844 mir nicht hinderlich sein könne, eine englische Uebersetzung seines Conversations-Lexicons zu verlegen, so geht wohl daraus das Irrthümliche in seiner Anzeige hervor. Für einen preussischen Verleger würde allerdings das Rechtsverhältniß ein Anderes sein, da bekanntlich in Preußen ein Autorenschutz gegen Uebersetzung besteht. Nach meiner ganz unmaßgeblichen Meinung, kann aber der sächsische Buchhandel den Mangel eines so ausgedehnten Schutzes nur beifällig ansehen.

Zu den in meiner frühern Frage befürchteten Folgen der Brockhaus'schen Autorität glaube ich schon die Anzeige des Herrn Dr. Julian Schmidt, in seinem Buche über deutsche Nationalliteratur, zählen zu können, welche noch weiter geht und sogar von französischem Schutze schwärmt.

Leopold Wof.

### Anfrage.

An einigen Orten (z. B. Lübeck) ist es Usus, daß der Commissionair, welcher Aufträge zu Bücher-Auctionen besorgt, stets